

## Pressemitteilung

# Öffentliche Daten bieten Potential für Wertschöpfung und Beschäftigung

## Europäische Konferenz: „Nutzung des Mehrwertes von öffentlichen Daten“ in Madrid

*Düsseldorf, 7. Juni 2010*

Bereits 2000 erkannte die Europäische Kommission, dass die vielfältigen Datenwerke, die zunächst vorrangig zur Aufgabenerfüllung der öffentlichen Verwaltung aufgebaut wurden, in der neuen digitalen Welt ein wichtiges Potenzial für wirtschaftliches Wachstum darstellen. Hierzu gehören zum Beispiel topografische Karten, Gesetz- und Normenwerke sowie Umweltinformationen. Davon ausgenommen sind natürlich alle Verwaltungsdaten, die einen direkten oder indirekten Bezug zu einzelnen Personen zulassen.

Trotz der klaren Ziele - öffentliche Datenwerke der innovativen Wirtschaft zugänglich zu machen - stößt die Umsetzung dieser Strategie auf viele Hemmnisse. Bereits 2008 zeigte MICUS Management Consulting GmbH im Auftrag der Europäischen Kommission auf, dass aus Sicht der Wirtschaft noch wenig konkrete Ergebnisse in der Verwaltung erzielt wurden. Zwar ist in der Zwischenzeit der Markt für Geoinformation stark gewachsen (nicht zuletzt unter dem Einfluss von Web-Mapping-Anwendungen und Web-Crawlern), dennoch werden öffentliche Daten nur in geringem Umfang genutzt.

Die Konferenz in Madrid, unter Beteiligung aller Europäischen Länder, zeigt den Beginn einer Wende: nach und nach öffnen sich die Kataster- und Vermessungsämter in Europa, und stellen ihre hoheitlich erfassten kartografischen Daten über Internetdienste z. T. kostenfrei zur Verfügung. Obwohl einige Bundesländer in Deutschland bei dieser Entwicklung eine Vorreiterrolle übernommen haben, hängt Deutschland offensichtlich hinter fortschrittlichen Ländern wie den Niederlanden, Spanien, Dänemark, Tschechien, Polen oder Ungarn hinterher.

MICUS Management Consulting GmbH zeigt auf der Konferenz, wie die Freigabe öffentlicher Daten konsequent im Sinne der Wirtschaftsförderung eingesetzt werden kann. Würden die Datenwerke aus dem Hochpreissegment unmittelbar freigesetzt - wie einige Experte es explizit fordern – so könnte ein zu rascher Wechsel in die Niedrigpreispolitik die Existenz vieler am Markt etablierter innovativer Unternehmen gefährden und schließlich negative Effekte auf die Beschäftigungsentwicklung haben. Der Markt muss verlässliche Angaben über die nächsten geplanten Schritte erhalten und die Veränderungen müssen maßvoll geplant und umgesetzt werden. Effizienter ist ein anderer Weg: Die gezielte Datenweitergabe zur Unterstützung von wirtschaftlichen Initiativen in Gestalt von Innovationsförderung und zur Unterstützung von Neugründungen oder Geschäftsanwendungen.

Auffallend ist, dass obwohl viele unterschiedliche Ansätze zum Umgang mit den eigenen digitalen Daten durch die Europäische Mitgliedsstaaten eingeführt wurden, bisher in allen Ländern eine konsequente Data Policy auf nationaler Ebene bemängelt wird. Eine solche Grundlage sollte als klare Orientierung zum Aufbau von Datenwerken, zur Freigabe öffentlicher Daten, zur Datensicherheit und zum Datenschutz für alle Bereiche des Staates dienen. Von einem solchen politischen Rahmen hängen beispielweise in Deutschland mehr als 200.000 Arbeitsplätze ab. Auf diese Grundlage kann in einem modern agierenden Staat nicht mehr verzichtet werden.

Die vollständige MICUS-Studie zur Evaluierung der Weiterverwendung öffentlicher Datenwerke in Europa sowie der Beitrag auf der Europäische Konferenz „Cadastre, Public Policies and Economic Activity“, die am 1./2. Juni 2010 in Madrid stattgefunden hat, werden unter [www.micus.de](http://www.micus.de) kostenfrei zum Download zur Verfügung gestellt.

## **Über MICUS Management Consulting**

Die MICUS Management Consulting GmbH verfügt als Unternehmensberatung über langjährige Erfahrung zur Erstellung marktrelevanter Studien. Für Auftraggeber auf Landes- und Bundesebene sowie für die Europäische Kommission hat MICUS zahlreiche Marktstudien verfasst und bewiesen, komplexe Sachverhalte nachvollziehbar zu durchdringen und schlüssige Lösungen mit unmittelbarem Nutzwert für Auftraggeber und Entscheider zu entwickeln. Die MICUS-Expertise ist immer dann gefragt, wenn es darum geht, Lösungen für mehrdimensionale Probleme an der Schnittstelle von öffentlichem Sektor, Wirtschaft und Wissenschaft zu entwickeln – insbesondere im Bereich innovativer und dynamischer Märkte.

Studien zum Download und weitere Informationen unter <http://www.micus.de/>

### **Ansprechpartner:**

Dr. Martin Fornefeld, Geschäftsführer  
Stadttor 1, 40219 Düsseldorf  
Tel. 0211 / 3003 420  
E-Mail: [fornefeld@micus.de](mailto:fornefeld@micus.de)  
Internet: <http://www.micus.de>